

Pressemittlung, 7. Februar 2025

## **Weitverbreitete rechtsextreme Einstellungen und zu geringe prodemokratische Positionierungen im Saale-Holzland-Kreis**

### **Analyse der demokratischen Kultur und ihren Gefährdungen zeigt Handlungsbedarf auf**

#### **Demokratische Strukturen unter Druck**

Die aktuelle Situationsanalyse zur demokratischen Kultur und ihrer Gefährdungen im Saale-Holzland-Kreis – vorgelegt vom Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft – zeigt, dass es ein vielfältiges und produktives zivilgesellschaftliches Engagement im Landkreis gibt, die Engagementstrukturen sind jedoch zunehmend mit Herausforderungen konfrontiert. In den Interviews wurden Bedrohungen, fehlender Rückhalt in der Bevölkerung, aber auch strukturelle Probleme benannt. Gerade kurzfristige und prekäre Förderbedingungen für hauptamtliche Strukturen erschweren auch ehrenamtliches Engagement. Wenn einerseits Orte für Vernetzungstreffen und andererseits hauptamtliches Personal für die fachlichen Verknüpfungen wegfallen, wird die Aktivierung und Aufrechterhaltung von zivilgesellschaftlichem Engagement noch schwieriger.

#### **Weitverbreitete antidemokratische und rechtsextreme Einstellungen**

Die Analyse zeigt auch, dass der Landkreis verschiedenen antidemokratischen Entwicklungen ausgesetzt ist. Insbesondere die Verbreitung und Akzeptanz von rechtsextremen Einstellungen und zu geringe öffentliche prodemokratische Positionierung wurden in den Interviews als Hauptproblemlagen benannt.

#### **Zentrale Handlungsempfehlungen**

Um die demokratische Resilienz des Landkreises zu stärken und rechtsextremen Entwicklungen entgegenzuwirken, wurden verschiedene Handlungsempfehlungen herausgearbeitet:

- Klare prodemokratische Positionierung und Abgrenzung zu rechtsextremen Positionen und Akteur\*innen durch Politik, Verwaltung und Gesellschaft
- Nachhaltige Förderung von zivilgesellschaftlichen Strukturen, allen voran der Partnerschaft für Demokratie, die eine zentrale Koordinierungs- und Vernetzungsfunktion im Landkreis einnimmt
- Gezielte Formate zu regional relevanten Themen im ländlichen Raum
- Verstärkte Vernetzung und Koordination der Akteure im Landkreis, z. B. durch einen „Runden Tisch für Demokratie“
- Ausbau der Jugendbeteiligung
- Menschen aus gesellschaftlich marginalisierten Gruppen gezielter einbeziehen.

#### **Sie haben Fragen zur Studie?**

Kontaktieren Sie gern den Studienleiter C. Helmert: [cornelius.helmert@idz-jena.de](mailto:cornelius.helmert@idz-jena.de), Tel.: 0151/42 01 55 78

#### **Infos zum Lokalen Aktionsplan (LAP)- Partnerschaft für Demokratie im SHK**

Koordinierungs- & Fachstelle (Träger Bildungswerk BLITZ e.V.): [vielfalt@bildungswerk-blitz.de](mailto:vielfalt@bildungswerk-blitz.de)

Mit freundlichen Grüßen, IDZ Jena